

Der Trauerkloß

Trauerklöße stehen auf keiner Speisekarte. Wahrscheinlich würden sie auch nicht schmecken.

Kartoffelklöße, Markklöße, Trauerklöße: Welchen Kloß kann man nicht essen? Der Kartoffelkloß passt gut zu Rinderbraten und Sauerkraut. Markklößchen schwimmen in der Suppe. Nur der Trauerkloß schmeckt nicht. Denn ein Trauerkloß ist ein Mensch, der keine Energie verspürt. Er lässt den Kopf hängen und will nichts unternehmen. Ursprünglich kommt der scherzhafte Begriff aus der Soldatensprache. Selbst die wohlgemeinte Aufforderung eines Freundes: „Hey, sei kein Trauerkloß und komm mit mir nach draußen!“, führt nicht dazu, dass ein Trauerkloß sich bewegt. Wie kommt man an einen Trauerkloß heran? Vielleicht mit einem guten Essen. „Lass uns zusammen kochen“, könnte der Freund sagen. „Wie wäre es mit Klößen? Die geben Energie!“

Autorin: Hanna Grimm
Redaktion: Beatrice Warken